



## Newsletter Oktober 2019

### Erfahrungsaustausch Wirtschaftswissenschaften zur Digitalisierung und Wissenschaftlichkeit in Frankfurt a.M.

Zum 1. Oktober 2019 hatte der Runde Tisch Wirtschaftswissenschaften des HRK-Projekts nexus zu einem Erfahrungsaustausch zu den Themen „Digitalisierung“ und „Wissenschaftlichkeit“ eingeladen. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen präsentierten z. T. sehr interessante Praxisanwendungen aus Studium und Lehre. Zum einen ging es um digitale Lehrformen bzw. die Verbesserung digitaler Kompetenzen der Studierenden. An dieser Stelle sei darauf verwiesen, dass die deutsche Kultusministerkonferenz im März dieses Jahres [„Empfehlungen zur Digitalisierung in der Hochschullehre“](#) beschlossen hat. Unter Punkt 7 heißt es dort: „Mit der Akkreditierung von Studiengängen wird sichergestellt, dass digitale Kompetenz curricular in den Studiengängen angemessen verankert ist.“

Zum anderen wurden Lehrformate zum forschenden Lernen und wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt. Die Wissenschaftlichkeit stand auch im Mittelpunkt der sich anschließenden Arbeitssitzung des Runden Tisches Wirtschaftswissenschaften. Dort wurde beschlossen, in den nächsten Monaten eine Handreichung zur „Wissenschaftlichkeit im wirtschaftswissenschaftlichen Studium“ zu schreiben.

### Plenarversammlung des Philosophischen Fakultätentags in Jena

Ende Juni fand die Plenarversammlung des Philosophischen Fakultätentags an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Das Schwerpunktthema war dieses Mal „Wie können wir die Studieneingangsphase gut gestalten? Erfahrungen und Probleme“ – ein Thema, das auch zahlreiche unserer Mitgliedsfakultäten bewegt. In dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Klaus Dicke, Universität Jena, wurden mehrere Aspekte angesprochen, die Gegenstand der kommenden WISOFT-Mitgliederversammlung in Bremen sein werden.

Des Weiteren hielt Herr Dr. Eric Steinhauer, Universitätsbibliothek Hagen, einen überaus interessanten Vortrag über Open Access. Er empfahl den Wissenschaftlern, nicht nur über Geschäftsmodelle (der Verlage) zu diskutieren, sondern sich Gedanken darüber zu machen, wie die Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter in den jeweiligen Fächern aussehen soll. Die Infrastrukturentscheidungen der Universitätsbibliotheken sind dabei zu beobachten und zu kommentieren.



## Neuer Ressortzuschnitt in der zukünftigen EU-Kommission

Im aktuell geplanten Ressortzuschnitt der zukünftigen EU-Kommission tauchen weder der Begriff „Education“ noch der Begriff „Research“ auf. Beide Bereiche sollen zwar wieder in einem Ressort zusammengefasst werden – allerdings, ohne dass dieses im geplanten Ressorttitel „Innovation and Youth“ deutlich wird.

Für die Benennung „Education, Research, Innovation and Youth“ läuft noch bis zum 23. Oktober eine [Unterschriftenaktion](#), der sich bereits zahlreiche Wissenschaftler und wissenschaftliche Institutionen angeschlossen haben. Auch der Allgemeine Fakultätentag unterstützt diese Petition. Nach Abstimmung im Vorstand hat Frau Prof. Dr. Homölle als WISOFT-Vorsitzende die Petition ebenfalls unterschrieben.

## Auswahlverfahren für die Lindauer Nobelpreisträgertagung 2020

Im August 2020 findet wieder die Lindauer Nobelpreisträgertagung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften statt, an der ausgewählte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler teilnehmen können. Ihre Nominierung durch Universitäten im deutschsprachigen Raum lief über den WISOFT. Insgesamt wurden von 45 unserer Mitgliedsfakultäten fast 90 Kandidatinnen und Kandidaten nominiert, die jetzt ins Auswahlverfahren gehen.

## Mitgliederversammlung am 7. und 8. November in Bremen

Die kommende Mitgliederversammlung des WISOFT findet am 7. und 8. November 2019 an der Universität Bremen statt.

**Anmeldungen** sind noch **bis zum 25. Oktober** per E-Mail an [wisoft@uni-rostock.de](mailto:wisoft@uni-rostock.de) möglich.